



Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

im Rat der Gemeinde Roetgen

An den
Bürgermeister der Gemeinde Roetgen
Herr M. Eis
Hauptstraße 55
52159 Roetgen

Roetgen, 20.09.2010

Antrag der SPD-Fraktion

Farbgestaltung der GGS Roetgen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachdem der Schulneubau (OGATA-Pavillon und Aula) nunmehr seiner Fertigstellung entgegen geht und die ersten Überlegungen zur Farbgestaltung des zu sanierenden Altbaus vorgestellt wurden, (es sollen ausschließlich verschiedene Grautöne verwendet werden), wird das zukünftige Erscheinungsbild der GGS Roetgen erkennbar.

Die vorgeschlagenen und teilweise bereits realisierten Fassaden sind architektonisch und gestalterisch sicher sehr gut auf einander abgestimmt. Aber nicht nur in der SPD auch in der Bevölkerung wird zunehmend der Eindruck gewonnen, dass der Schulbau eher an ein Verwaltungsgebäude denn an einen Ort erinnert, an dem sich Grundschüler heimisch fühlen sollen und können. Erinnert sei an die Frage von Helmut Helzle (CDU) an den Architekten als dieser das Farbkonzept für den Altbau vorstellte: „kann da nicht ein bisschen mehr Farbe an die Wände kommen, das ist doch schließlich eine Grundschule?“.

Man sucht auch vergeblich nach einem Ort, wo an dieser glatten (graffitiresistenten!) Fassade ein solch buntes Wandbild im Hundertwasser-Stil angebracht werden könnte, wie es derzeit noch an der alten Aula für Jung und Alt als Blickfang zu bewundern ist.

Ebenso darf man dem ursprünglich geplanten warmen Rotton der Neubaufassade nachtrauern, die sicherlich „kindgerechter“ anzusehen gewesen wäre als das jetzt dominierende kühle, sehr technisch anmutende Anthrazit der Faserzementplatten.

Die SPD-Fraktion bittet daher um Zustimmung zu folgendem Beschlussvorschlag:

Das Architekturbüro Kada-Wittfeld wird aufgefordert, kurzfristig Vorschläge zu erarbeiten, wie eine Farbgebung für den Altbau der GGS Roetgen aussehen könnte, die insgesamt einen fröhlichen,



farbenfrohen Eindruck vermittelt und jeden Betrachter auf Anhieb erkennen lässt, dass es sich hier um eine Grundschule handelt.

Möglicherweise könnten auch Kunstlehrer/Innen mit der Gestaltung einzelner Fassadenelemente betraut werden. Der Fantasie sollten lediglich finanzielle Grenzen gesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß

(Klaus Jörg Onasch)

(Fraktionsvorsitzender)